

Wie Schule und Wirtschaft voneinander profitieren

Erstes Schülerforum Bau am Robert-Bosch-Gymnasium

Berufsbilder sind im Wandel – das zeigte sich gestern Nachmittag einmal mehr beim ersten Schülerforum Bau am Robert-Bosch-Gymnasium in Wendlingen. Dass ein Zimmermeister auch international tätig sein kann oder ein Beruf wie Elektriker (Elektrotechnik) in seinen Anforderungen immer komplexer wird, das demonstrierte diese besondere Berufsinformation.

VON GABY KIEDAISCH

WENDLINGEN. In nur fünf Minuten sollte jeder Referent seinen Beruf aus dem Bauwesen kurz umreißen. Dabei sollten vor allem die spezifischen Herausforderungen gezeigt werden, aber auch die Begeisterung für den Beruf herüberkommen.

Dass zahlreiche Schüler ihren künftigen Berufswunsch in der Bauwirtschaft sehen, das war Anlass für die Schule, zusammen mit dem Architekturbüro Essig-Gruber aus Wendlingen ein Schülerforum Bau auf die Beine zu stellen, womit die Schüler die Gelegenheit haben sollten, aus erster Hand eine ganze Reihe von Ausbildungsberufen aus dem Bau-

handwerk und Studiengänge vorgestellt zu bekommen.

Dem vorausgegangen war vor einigen Monaten eine Bildungspartnerschaft zwischen dem Gymnasium und dem Architekturbüro. Ihre „Drähte aktiviert“ zu den verschiedenen Firmen und Büros hatten denn auch die Architekten Susanne Essig und Michael Gruber, und so stellten 14 Referenten 15 Berufe vor – vom Maler über den Haustechniker bis hin zum Vermessungsingenieur, Architekten oder Landschaftsplaner. Vor allem die 10er-Klassen des Gymnasiums profitierten von diesem Forum, für die Firmen und Büros war es eine Sache der Eigenwerbung.

Mit von der Partie dabei waren: Holzbau Jakob, Kirchheim, E Service Kübler, Wernau, Malergeschäft Pillmayer, Wendlingen, Möbelschreiner Hoffmann, Wernau, Amrein Metallbau, Hochdorf, Jacob Freiraumgestaltung, Esslingen, IB Keuerleber, Wendlingen, Heizungsbau und Sanitär Russ, Nabern, Dieterle und Sigl, Ingenieurbüro für Baustatik, Wendlingen, Hagmann Haustechnik, Kirchheim, BWU Boden Wasser Untergrund, Kirchheim, Weissinger Immobilien, Kirchheim, sowie Essig.Gruber Architekten, Wendlingen.



Jürgen Schlotz, Diplom-Vermessungsingenieur im Ingenieurbüro Keuerleber in Wendlingen, war einer von 14 Referenten, die ihre Berufe im Bauwesen vorstellten.

Foto: gki

NÜRT. ZEITUNG 11.7.14